

Die Universität Vechta, die Leibniz Universität Hannover und die Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzwinden/Göttingen vergeben zum nächstmöglichen Zeitpunkt bis zu

14 „Georg-Christoph-Lichtenberg-Stipendien“

für das strukturierte Promotionsprogramm „**Digitale Lebenswelten in Dörfern – Verantwortung und Steuerung der digitalen Transformation. Chancen und Risiken des digitalen Wandels für Dörfer**“.

Die Laufzeit der Stipendien beträgt drei Jahre.

Das Promotionsprogramm „**Digitale Lebenswelten in Dörfern – Verantwortung und Steuerung der digitalen Transformation. Chancen und Risiken des digitalen Wandels für Dörfer**“ analysiert die Wirkungen digitaler Transformationen auf Gemeinschaftsbildung, Raumkonfigurationen und Entscheidungs- bzw. Handlungsprozesse. Aufbauend auf einer Forschungslücke zu räumlichen Wechselwirkungen von Digitalisierungsprozessen sowie den spezifischen Adaptionsprozessen in ländlichen Gesellschaften sollen interdisziplinär Wirkungskontexte und Prozessabläufe in der Adaption und Inwertsetzung digitaler Technologien erforscht werden.

Die beteiligten Disziplinen der Geographie, Regionalentwicklung, Raumplanung, Gerontologie, Soziale Arbeit, Architektur und des Bauingenieurwesens/der Geodäsie sichern die Interdisziplinarität. Die hohe Praxisrelevanz der Thematik, das Engagement der beteiligten Wissenschaftler in der Dorfentwicklung und die Lösungsorientierung zeigen den transdisziplinären Charakter des Programms.

Am strukturierten Promotionsprogramm „**Digitale Lebenswelten in Dörfern – Verantwortung und Steuerung der digitalen Transformation. Chancen und Risiken des digitalen Wandels für Dörfer**“ sind folgende Einrichtungen beteiligt: Universität Vechta (Institut für Strukturforschung und Planung in agrarischen Intensivgebieten, Institut für Gerontologie), Leibniz Universität Hannover (Institut für Umweltplanung, Geodätisches Institut) und die Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzwinden/Göttingen (Fakultät Ressourcenmanagement, Fakultät Management, Soziale Arbeit, Bauen, Fakultät Bauen und Erhalten). Die Promovierenden werden in einer dieser Einrichtungen eingebunden sein. Die jeweiligen thematischen Zuordnungen einschließlich möglicher Promotionsthemen und Betreuerinnen bzw. Betreuer finden sich unter www.uni-vechta.de/einrichtungen-von-a-z/ispa/forschung/promotionsprogramm-digitale-lebenswelten/.

Aufgaben

Das Promotionsprogramm bietet Promovierenden die Möglichkeit der interdisziplinären Forschung. Das Promotionsprogramm ist so konzipiert, dass Promotionen in einem Zeitraum von 3 Jahren abgeschlossen werden können. Die Promovierenden haben keine Lehrverpflichtung.

Vergütung

Die Stipendien umfassen monatlich einen Grundbetrag in Höhe von 1.400 € und einen Sachkostenbeitrag in Höhe von 100 € (ggf. zzgl. Kinderzulage, Kinderbetreuungszuschlag sowie Zuschlägen für Auslandsaufenthalte). Die Stipendien sind einkommensteuerfrei.

Voraussetzungen

Voraussetzung ist ein mit überdurchschnittlichem Ergebnis abgeschlossenes Hochschulstudium in einem raum-, sozial- oder ingenieurwissenschaftlich ausgerichteten Studiengang (z.B. Geographie, Regionalentwicklung, Raumplanung, Gerontologie, Soziale Arbeit, Architektur, Bauingenieurwesen/Geodäsie), das zu einer Promotion berechtigt.

Die beteiligten Einrichtungen setzen sich aktiv für die Chancengleichheit und Vielfalt ein und streben an, Unterrepräsentanzen im Sinne des Nds. Gleichberechtigungsgesetzes in allen Bereichen und Positionen abzubauen. Schwerbehinderte Bewerber*innen werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt.

Ein Einstieg in das Programm ist jederzeit, aber spätestens bis 30.9.2021 möglich.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Bewerbungs- und Motivations schreiben, Lebenslauf, Scans von Zeugnissen und Urkunden) und zusätzlich eine aussagefähige Skizze des Promotionsvorhabens (max. 8 Seiten) mit Zuordnung zu maximal zwei der auf der o.g. Webpräsenz genannten möglichen Promotionsthemen, reichen Sie bitte in einer einzelnen PDF-Datei per E-Mail an karl-martin.born@uni-vechta.de ein. Künfte erteilt Herr apl. Prof. Dr. K. M. Born.